

**bayernets GmbH**  
**München**

Lagebericht und Jahresabschluss  
sowie Tätigkeitsabschluss  
zum 31. Dezember 2016

# Lagebericht der *bayernets* GmbH

## Geschäftsverlauf und Umfeld

**Geschäftstätigkeit der *bayernets*.** Die *bayernets* GmbH, München, befördert Erdgas effizient und diskriminierungsfrei durch ein 1.412 Kilometer langes Hochdruckleitungsnetz in Bayern. Mit einem Netzgebiet von 32.000 Quadratkilometern gehört das Unternehmen zu den großen Ferngasnetzbetreibern in Deutschland und bietet seinen Kunden höchste Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität. Die *bayernets* GmbH bindet das deutsche Gastransportsystem im Südosten durch Import- und Exportpunkte an das österreichische Pipelinesystem an und eröffnet Transportkunden damit ein Tor zum osteuropäischen Gasmarkt.

**Geschäftsverlauf der *bayernets*.** Das zehnte Geschäftsjahr der *bayernets* verlief erneut erfolgreich. Jedoch konnten in 2016 in der Vermarktung des Netzes die geplanten Erlöse nicht erreicht werden. Auslöser waren umfangreiche Kündigungen langfristiger gebuchter Kapazitäten sowie ein Rückgang der Buchungen an Speichern. Bis zum 01.01.2017 veröffentlichte *bayernets* fristgerecht das finale Preisblatt 2017 für die Netzentgelte des Kalenderjahres 2017.

**Schwerpunkte 2016.** Eine der wesentlichen Aktivitäten der *bayernets* im Jahr 2016 war, die Investitionsmaßnahmen gem. § 23 EnWG weiter voranzutreiben. So wurden insbesondere die behördlichen Genehmigungsverfahren zur Realisierung der Gashochdruckleitung MONACO mit dem Planfeststellungsbeschluss der Regierung von Oberbayern (Februar 2016) und dem Nicht-Bearstandungsbescheid des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (August 2016) abgeschlossen. Die Betreuung dieser Verfahren, die Sicherstellung der Finanzierung, die Beschaffung der erforderlichen Wegerechte und die Durchführung der z. T. EU-weiten Beschaffungsvorgänge stellten sehr hohe personelle Anforderungen an die beteiligten Center. Seit Oktober werden bauvorbereitende Maßnahmen durchgeführt, damit die Leitungsverlegung 2017 beginnen kann.

In Vorbereitung der dritten Regulierungsperiode (2018 bis 2022) mussten außerdem ein umfangreicher Kostenantrag gestellt und zahlreiche Daten für den Effizienzvergleich geliefert werden. Für die laufende, zweite Regulierungsperiode ist die *bayernets* mit einem Effizienzwert von 100% in der Spitzengruppe der Fernleitungsnetzbetreiber positioniert.

Des Weiteren konnten bei der Ausgestaltung der Anreizregulierung ab der dritten Regulierungsperiode die Interessen der *bayernets* erfolgreich eingebracht werden. Ganz generell wurde die Wahrung der Belange der *bayernets* durch intensive Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der gesetzlichen/regulatorischen Rahmenbedingungen sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene sichergestellt.

Ebenso konnten die Belange der *bayernets* im europäischen Ten-Year Network Development Plan (TYNDP) sowie bei der Erstellung der nationalen Netzentwicklungspläne Gas für Deutschland und Österreich gewahrt werden.

Weitere wesentliche Aktivitäten bezogen sich auf europäische Inhalte wie die REMIT-Verordnung zur Meldung von Transaktions- und Fundamentaldaten der Marktteilnehmer, Transparenz in der Erfüllung europäischer Veröffentlichungspflichten, Erstellung und Umsetzung von auf europäischer Ebene erlassenen Network Codes und Arbeiten an der führenden europäischen Kapazitätsplattform PRISMA European Capacity Platform GmbH (PRISMA). In diesem Zuge waren Änderungen an den IT-Systemen und Prozessen sowohl der *bayernets* als auch der PRISMA erforderlich.

Die Beteiligungen der *bayernets* als marktgebietsaufspannender Netzbetreiber an der NetConnect Germany GmbH & Co. KG (NCG) und als Fernleitungsnetzbetreiber an der PRISMA haben sich unter enger Mitwirkung der *bayernets* weiterhin erfolgreich entwickelt. NCG gilt als der führende Marktgebietsverantwortliche in Deutschland. Die *bayernets* hat ihre Position als zweitstärkster Gesellschafter der NCG aufrechterhalten.

Auch konnten bestehende Netzengpässe in den Fernleitungsnetzen durch die Kontrahierung von Lastflusszusagen weitestgehend beseitigt werden, so dass für nachgelagerte Netzbetreiber und eigene Netzkunden die erforderlichen festen Kapazitäten nahezu vollständig zur Verfügung standen.

Schließlich standen Netzanschlussanfragen (Netzbetreiber, Speicher, Kraftwerke und Endkunden), die Errichtung neuer sowie die Anpassung bestehender Netzanlagen, der Netzzugang zum Netz der *bayernets* und die Mitwirkung bei der Neufassung der Kooperationsvereinbarung (KoV IX) im Fokus.

Die **finanziellen Leistungsindikatoren** lassen sich durch die nachfolgende Darstellung der Ertragslage sowie Vermögens- und Finanzlage verdeutlichen:

## Ertragslage

**Umsatzerlöse.** Die Umsatzerlöse haben sich insbesondere aufgrund der Verrechnung einer Rückstellung gegenüber einem Stadtwerk gestiegenen Biogaserlöse auf 82,2 Mio. € erhöht (Vorjahr 81,0 Mio. €).

**Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und Sonstige Aufwendungen.** Der Materialaufwand hat sich mit 30,0 Mio. € deutlich vermindert. Dabei lagen

insbesondere die Aufwendungen für Gastransporte, die komplett entfielen, Lastflusszusagen, Strom sowie Betrieb und Instandhaltung um 5,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert, während sich die Biogaskostenerstattungen an nachgelagerte Netzbetreiber durch den oben erwähnten Vorgang mit einem Stadtwerk um 1,8 Mio. € erhöht haben.

Der Personalaufwand hat sich insbesondere aufgrund des gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterstandes sowie der infolge des gesunkenen Zinsniveaus erhöhten Zuführung zur Pensionsrückstellung um 1,3 Mio. € auf 13,2 Mio. € erhöht.

Die Abschreibungen lagen mit 9,6 Mio. € auf dem Niveau der Vorjahre.

Die Sonstigen Aufwendungen lagen vor allem infolge gestiegener Beratungskosten und Finanzierungskosten um 0,3 Mio. € über dem Vorjahreswert.

**Ergebnis.** Der EBIT für das Geschäftsjahr 2016 liegt bei 24,0 Mio. € (Vorjahr: 22,4 Mio. €). Das Finanzergebnis ist wie im Vorjahr (- 2,4 Mio. €) vor allem aufgrund von Darlehensverpflichtungen sowie Bankprovisionen und Bereitstellungszinsen mit - 2,0 Mio. € negativ. Nach Abzug der sonstigen Steuern in Höhe von 72 T€ ergibt sich ein Jahresergebnis von 21,9 Mio. €. Unterjährig wurden bereits 8,1 Mio. € abgeführt, so dass aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Bayerngas GmbH noch ein Betrag in Höhe von 13,8 Mio. € an die Bayerngas GmbH abzuführen ist. Der Jahresüberschuss beträgt damit 0 €.

## Vermögens- und Finanzlage

Verkürzte Bilanzstruktur	31.12.2016		31.12.2015	
	T€	%	T€	%
<b>AKTIVA</b>				
Anlagevermögen	109.058	90,8	96.180	92,7
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, etc.	3.773	3,1	1.493	1,5
Flüssige Mittel	7.267	6,1	6.044	5,8
<b>SUMME</b>	<b>120.098</b>	<b>100,0</b>	<b>103.717</b>	<b>100,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
Eigenkapital	11.611	9,7	11.611	11,2
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	32.969	27,4	44.690	43,1
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	75.518	62,9	47.416	45,7
<b>SUMME</b>	<b>120.098</b>	<b>100,0</b>	<b>103.717</b>	<b>100,0</b>

Die Bilanzsumme hat sich um 16.381 T€ erhöht. Dieser Anstieg beruht auf der Aktivseite im Wesentlichen auf um 12.896 T€ über den Abschreibungen liegenden Investitionen des Geschäftsjahres. Ein stichtagsbedingt höherer Forderungsbestand sowie ein Vorsteuerüberhang aus Investitionen zum Jahresende führten zu einer weiteren Zunahme der Bilanzsumme um 2.280 T€. Auf der Passivseite haben sich die langfristigen Verbindlichkeiten im Wesentlichen durch planmäßige Darlehenstilgungen um 11.564 T€ sowie die Lieferantenverbindlichkeiten um 3.596 T€ vermindert. Andererseits führten im Bereich der kurzfristigen Verbindlichkeiten insbesondere die Aufnahme weiterer kurzfristiger Gesellschafterdarlehen in Höhe von 31.000 T€, der Überschuss (1.566 T€) aus der Verrechnung von Investitionskosten mit Vorauszahlungen des Erwerbers sowie eine um 1.714 T€ höhere Rechnungsabgrenzung zu einer erhöhten Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote beträgt 9,7 % (Vorjahr: 11,2 %).

Zur Absicherung der laufenden Liquidität steht *bayernets* bei der Gesellschafterin ein Darlehensrahmen in Höhe von insgesamt 63,0 Mio. € zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag mit 40,0 Mio. € beansprucht war.

**Personal.** Zum Jahresende 2016 waren bei *bayernets* einschließlich der Geschäftsführung insgesamt 137 (Vorjahr: 131) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

## Tätigkeitsabschluss 2016

Nach dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen.

Mit ihrem Tätigkeitsabschluss 2016 erfüllt die *bayernets* GmbH die Berichtspflicht: In der internen Rechnungslegung führt die *bayernets* gemäß § 6b EnWG jeweils getrennte Konten für die Tätigkeit Gasfernleitung sowie für andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors. Für die Tätigkeit Gasfernleitung wird darüber hinaus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

Die Umsatzerlöse der Tätigkeit Gasfernleitung betragen einschließlich der Umsätze aus allgemeinen Umlagen 81.149 T€ (Vorjahr 80.437 T€) und umfassen damit fast ausschließlich den Gesamtumsatz des Unternehmens. Nach Berücksichtigung der anderen aktivierten Eigenleistungen (717 T€), der sonstigen Erträge (1.234 T€), des Materialaufwands (29.524 T€), des Personalaufwands (13.187 T€), der Abschreibungen (9.552 T€) sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen einschließlich Kostenumlagen (7.399 T€) wird im Tätigkeitsbereich Gasfernleitung ein Betriebsergebnis in Höhe von 23.439 T€ (Vorjahr 22.159 T€) erzielt. Unter Einbeziehung des negativen Finanzergebnisses von 1.999 T€ (Vorjahr - 2.364 T€) und der sonstigen Steuern weist der Tätigkeitsbereich Gasfernleitung einen Jahresüberschuss von 21.368 T€ (Vorjahr 19.729 T€) aus.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Gasfernleitung auf 119.453 T€ (Vorjahr 103.459 T€) und schließt nahezu die gesamte Bilanzsumme des Unternehmens ein. Auf der Aktivseite beinhaltet sie im Wesentlichen mit 109.058 T€ das Anlagevermögen, mit 2.973 T€ Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie mit 7.267 T€ Flüssige Mittel. Dem stehen auf der Passivseite mit 12.937 T€ Eigenkapital und Baukostenzuschüsse, mit 17.090 T€ Rückstellungen, mit 87.603 T€ Verbindlichkeiten und mit 1.823 T€ Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber.

## Risikobericht

Bestehende und künftige Erfolgspotenziale zu sichern, ist Ziel des Risikomanagements der *bayernets*. Die Grundlage hierfür bietet ein systematischer Prozess der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung von Risiken, welchen das Unternehmen durch seine unternehmerischen Aktivitäten ausgesetzt ist. Im Folgenden werden die bedeutendsten Risiken erläutert:

**3. Regulierungsperiode.** Bei der Novellierung der Anreizregulierung durch die Bundesregierung wurden die wesentlichen Ziele der *bayernets*, Stabilität des Regulierungsrahmens und Beibehaltung der Investitionsmaßnahmen nach § 23 ARegV, erreicht.

Am 12. Oktober 2016 hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) ihren „Beschluss hinsichtlich der Festlegung von Eigenkapitalzinsen für Alt- und Neuanlagen für Betreiber von Gasversorgungsnetzen für die dritte Regulierungsperiode“ veröffentlicht. Auf Basis einer Gutachter-Analyse wurden ein Zinssatz in Höhe von 6,91 Prozent für Neuanlagen und 5,12 Prozent für Altanlagen festgelegt. Der EK-Zinssatz wurde damit im Vergleich zur zweiten Regulierungsperiode um mehr als 25 Prozent verringert. Dies liegt insbesondere an der starken Zinssenkung der vergangenen Jahre, die sich in der Ermittlung des risikolosen Basiszinssatzes niederschlägt. Die BNetzA hat zudem an ihrer bisherigen Ermittlungsmethodik festgehalten und ihren Spielraum zur Abfederung der Niedrigzinsphase nicht genutzt.

Aus Sicht der *bayernets* berücksichtigt die starke Zinssenkung nicht, dass aus den Netzentwicklungsplänen verpflichtende langfristige Investitionen getätigt werden müssen, die über einen solchen Schritt entwertet werden. Wie ein Großteil der Netzbetreiber hat auch die *bayernets* gegen die Festlegung Beschwerde eingelegt.

**Europäische Networkcodes.** Der Regulierungsrahmen im Strom- und Gasnetzbereich wird bereits jetzt stark durch europäisches Unionsrecht vorgeprägt. Nachdem die mit dem Dritten Energiebinnenmarktpaket vorgegebenen Vorschriften vor allem zum Unbundling 2011 ins deutsche EnWG überführt wurden und die Netzbetreiber noch mit deren Umsetzung beschäftigt sind, entstehen bereits neue Regulierungsvorschriften auf europäischer Ebene in Gestalt sogenannter „Network Codes“. Diese werden in der Rechtsform europäischer Verordnungen erlassen und entfalten daher ohne Umsetzungsakt des nationalen Gesetzgebers unmittelbar in den Mitgliedstaaten rechtliche Wirkung. *bayernets* wirkt aus diesem Grund auf europäischer Ebene aktiv an der unionsweiten Regulierungsgesetzgebung mit, um diese Vorgaben und die damit verbundenen Umsetzungsvorschriften bereits während ihrer Entstehung interessengerecht mitzugestalten.

**NetConnect Germany.** Im Zuge der Beteiligung der *bayernets* an der NetConnect Germany GmbH & Co. KG (NCG), die unter anderem das Bilanzkreismanagement des Marktgebiets NCG wahrnimmt, bleiben die diesbezüglichen Risiken weiter bestehen. Dies sind insbesondere Risiken aus der Finanzierung der NCG im Rahmen der Abwicklung der Festlegung „GABi Gas“ bzw. „GABi Gas 2.0“ der BNetzA, Risiken aus der Abrechnung von Bilanzkreisen, Konvertierung, Mehr-/Minderungen und Abrechnung der Kosten der Marktgebietskooperation. Eine zeitnahe Anerkennung der wegen geänderter Anforderungen des Regulierungsrahmens und der jeweils entsprechenden Kooperationsvereinbarung (mittlerweile KOV IX) signifikant erhöhten Kosten der NCG im Rahmen der Erlösobergrenze der Fernleitungsnetzbetreiber wurde von der BNetzA abgelehnt. Erhöhte Kosten der Marktgebietskooperation können somit erst ab der folgenden Regulierungsperiode auf Basis der Kosten des Referenzjahres 2015 und des unmittelbar vorausgehenden Vergleichsjahres geltend gemacht werden. Das Verfahren zur Genehmigung dieser Netzkosten dauert noch an.

Seit dem 01. Oktober 2011 ist die Erhebung von Entgelten für die Nutzung des virtuellen Handlungspunkts (VHP) erneut zugelassen. Die Erlöse hieraus sind auf die Abdeckung der dem VHP zurechenbaren Kosten beschränkt. Die Festlegung der BNetzA steht unter dem Vorbehalt der Überprüfung.

**Finanzierungsbedarf für NetConnect Germany.** Nach dem Auftreten von Spitzenwerten im Gaswirtschaftsjahr 2011/2012 hat sich der Bedarf für den Ankauf von Regelenergie zum Ausgleich von Differenzmengen im Marktgebiet NCG wieder normalisiert. Im Frühjahr 2016 kam es jedoch erneut zu einem starken Anstieg der Regelenergieaufwendungen für den Bereich der Konvertierung von H-Gas zu L-Gas. Der bestehende Regulierungsrahmen – insbesondere die Festlegung BK7-11-002 zur Einführung eines Konvertierungssystems in qualitätsübergreifenden Gasmarktgebieten vom 27.03.2012, „Konni Gas“ – ermöglichte ein kurzfristiges Gegensteuern in Abstimmung zwischen BNetzA und NCG. Hierdurch wurde auch ein Festlegungsverfahren zur Anpassung der „Konni Gas“ ausgelöst, das sich derzeit in der Konsultationsphase befindet. Ein erneutes und unerwartetes Auftreten von Spitzenwerten beim Einkauf von Regelenergie ist daher weiterhin nicht auszuschließen. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die erforderlichen finanziellen Mittel im Rahmen der Führung des Regel- und Ausgleichsenergieumlagekontos aufgebracht werden können. Eine weiter verbesserte Liquiditätssituation ergab sich durch Vorauszahlungen auf die Mehr-/Minderungenabrechnung im Rahmen der zum 01. Oktober 2012 eingeführten und ab 2013 finanziell wirksam gewordenen Netzkostenabrechnung. Seit dem Leistungsmonat Oktober 2016 findet die Netzkostenabrechnung auf täglicher Basis und in beiden Richtungen statt. Auswirkungen hieraus sind wegen geringer Datengrundlage aktuell noch nicht abschätzbar.

**Fazit.** Die Auswertung des Risikoportfolios im Berichtsjahr lässt keine existenziellen oder den Fortbestand des Unternehmens beeinträchtigenden Risiken erkennen.

## Prognosebericht

**Wesentliche Einflussfaktoren.** Durch den rechtsverbindlichen Netzentwicklungsplan (NEP) Gas 2015 und den noch im Änderungsverfahren befindlichen NEP Gas 2016 wird die *bayernets* innerhalb der nächsten drei Jahre verpflichtende Investitionen im Rahmen der gemeinsamen Netzentwicklung zu vollziehen haben. Dies betrifft mögliche Netzanbindungen bei Errichtung neuer Gaskraftwerke, den Umbau von Gasdruck- und Regelanlagen sowie eine Verdichterstation.

**Investitionen.** In der Novelle der Anreizregulierungsverordnung, die am 17. September 2016 in Kraft getreten ist, wurden die wesentlichen Forderungen der *bayernets* zum Erhalt stabiler Investitionsbedingungen umgesetzt. Weiterhin steht für die *bayernets* vor allem die regulatorische Behandlung der NEP-Investitionen im Fokus, deren Rendite auch langfristig sichergestellt sein muss und die im Effizienzvergleich nicht zu Nachteilen führen dürfen. Die regulatorischen Rahmenbedingungen werden jeweils in die Entscheidung zum optimalen Investitions- und Ausbaupunkt einbezogen.

**Vermarktung von Kapazitäten.** Zahlreiche Anforderungen des europäischen Network Codes „Capacity Allocation Mechanism“ (CAM NC) konnten bereits bei den Konzepten zur Ausgestaltung der europäischen Plattform PRISMA antizipiert werden. Mittelfristig könnten sich weitere Risiken und Neuerungen im Bereich der Kapazitätsvermarktung u.a. durch das Überbuchungs- und Rückkaufverfahren nach den europäischen „Congestion Management Procedures“ ergeben. Die BNetzA hat jedoch bis auf weiteres – wegen der bestehenden und wirksamen Kapazitätsentzugs- und Wiedervermarktungsverfahren, im Besonderen Renominierungsbeschränkungen und Day-Ahead-Vermarktung – von einer Anwendung entsprechender Verfahren abgesehen. Die Revision des CAM NC bringt weitere Neuerungen, insbesondere im Bereich der Vermarktung zusätzlich geschaffener Kapazitäten, „Incremental Capacity“, und virtueller Punkte zur Verbindung von Marktgebieten, „Virtual Interconnection Points“ (VIP). Die Gespräche zur Umsetzung dieser Neuerungen laufen derzeit erst an.

Aufgrund von regulatorischen Änderungen in Österreich, die dahingehend bereits bestehende deutsche Vorgaben weitestgehend unterstützen, hat die *bayernets* Gespräche mit der Gas Connect Austria GmbH (GCA) aufgenommen, die Umsetzung konnte jedoch in 2016 nicht abgeschlossen werden. Mittlerweile wird das Thema der grenzüberschreitenden Transporte insgesamt von der Frage der Kapazitätsbündelung und der Bildung eines VIP zwischen dem Central European Gas Hub (CEGH) und dem

virtuellen Handlungspunkt der NCG überlagert. Bei deren Umsetzung werden sich Änderungen in Vermarktung und Abwicklung aufgrund von Abweichungen zu bisherigen Standardprozessen an Grenzübergangspunkten (GÜP) ergeben. Mit der GCA werden die Gespräche zu Möglichkeiten von Bündelung und Zonung der Kapazitäten an GÜP trotzdem weitergeführt.

Die BNetzA hat am 22. Juni 2016 die Festlegung BK9-13/607 zur Horizontalen Kostenwälzung zwischen den marktgebietsaufspannenden Netzbetreibern beschlossen. Das neue System beinhaltet eine Vereinheitlichung der Netzentgelte für Einspeisungen. Durch die bedingte Anwendung der Horizontalen Kostenwälzung werden die Netzentgelte der *bayernets* ansteigen.

Die kommende Umsetzung des europäischen Network Code „Tariffs“ wird weitere regulatorische Eingriffe in die Tarifautonomie der Fernleitungsnetzbetreiber zur Folge haben.

**PRISMA.** Die europäische Kapazitätsplattform PRISMA hat den Schwerpunkt der Entwicklung in 2016 auf eine Konsolidierung der mittlerweile erreichten Position gelegt, ohne die Aktivitäten zu weiterem Wachstum aufzugeben. Auf europäischer Ebene werden weiterhin Gespräche zu den Insellösungen der Plattformen in Polen und Ungarn sowie den Integrationsmöglichkeiten unter den Plattformen geführt – derzeit mit Schwerpunkt auf Ebene der direkt betroffenen Fernleitungsnetzbetreiber, danach gegebenenfalls unter Einbeziehung der jeweiligen nationalen Regulierungsbehörden. Bei Nichteinigung besteht die Möglichkeit, dass ACER als europäische Agentur zur Koordinierung der Arbeit der nationalen Regulierungsbehörden zur Entscheidung ermächtigt wird. Hieraus wird sich auch in 2017 erheblicher Abstimmungs- und möglicherweise Umsetzungsbedarf ergeben.

**NetConnect Germany.** NCG hat die Umsetzung des europäischen Network Code zur Bilanzierung (NC Balancing) sowie der hieraus folgenden Anpassung der nationalen Regelungen durch die BNetzA „GABi Gas 2.0“ zum 01. Oktober 2016 abgeschlossen. Noch offen und in 2017 weiterzuverfolgen sind die Auswirkungen der geänderten Netzkontoabrechnung sowie der weitere Verlauf der Konsultation zur Anpassung des Konvertierungssystems und der laufenden Marktraumumstellung von L-Gas auf H-Gas.

## Ausblick

Der Erhalt der Versorgungssicherheit steht im Fokus des Unternehmens und geht einher mit einer fortlaufenden Erhöhung an Flexibilität durch Schaffung neuer Kapazitäten und Reduzierung von Engpässen im Netz. Durch die aktive Mitwirkung in nationalen und europäisch regionalen Netzentwicklungsplänen wird sich die *bayernets* auch künftig für notwendige und wirtschaftlich sinnvolle Anpassungen des süddeutschen Transportnetzes engagieren. Mit den geplanten Projekten (u.a. die Erdgasfernleitung MO-NACO und die Verdichterstation in Wertingen) wird die *bayernets* die Leistungsfähigkeit ihres Fernleitungsnetzes vergrößern, Hemmnisse an Transportknotenpunkten auflösen und zukünftige Kapazitätsbedarfe sichern. Durch die Installation eines neuen Leitsystems wird die Netzsteuerung erheblich verbessert. Auf regulatorischer und politischer Ebene bezieht die *bayernets* Position und wird nach wie vor die Regulierungsvorgaben auf nationaler und europäischer Ebene eng begleiten und in der Weiterentwicklung der Gesetzgebung mitwirken. Auf Veränderungen der spezifischen Marktsituation reagiert die *bayernets* laufend mit entsprechenden Anpassungen der überwiegend automatisierten Marktprozesse und investiert hierfür in geeignete IT-Systeme. Für das kommende Wirtschaftsjahr 2017 erwartet die *bayernets* im Vergleich zum Vorjahr ein deutlich steigendes Ergebnis und wird damit an den positiven Geschäftsverlauf der Vorjahre anknüpfen.

München, 16. Januar 2017

Die Geschäftsführung

Rainer Dumke

Dr. Matthias Jenn

**BILANZ zum 31. Dezember 2016  
der bayernets GmbH, München**

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
	<u>€</u>	<u>€</u>		<u>€</u>	<u>€</u>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	780.762,00	1.008.310,00	II. Kapitalrücklage	10.562.258,98	10.562.258,98
2. Geleistete Anzahlungen	<u>676.059,87</u>	<u>0,00</u>	III. Gewinnrücklagen	48.228,00	48.228,00
	1.456.821,87	1.008.310,00	IV. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
II. Sachanlagen				11.610.486,98	11.610.486,98
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.272.271,39	18.693.180,21	<b>B. Empfangene Baukostenzuschüsse</b>	1.351.529,00	1.452.048,00
2. Erdgasleitungen	30.629.975,43	30.310.711,43	<b>C. Rückstellungen</b>		
3. Technische Anlagen und Maschinen	33.687.180,21	33.467.795,21	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.701.422,00	4.572.981,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.339.657,00	1.617.789,00	2. Steuerrückstellungen	166.000,00	0,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>20.636.180,07</u>	<u>10.030.377,25</u>	3. Sonstige Rückstellungen	<u>12.222.144,96</u>	<u>14.350.162,01</u>
	106.565.264,10	94.119.853,10		17.089.566,96	18.923.143,01
III. Finanzanlagen			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Beteiligungen	929.052,25	929.052,25	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.219.640,00	42.952.962,00
2. Sonstige Ausleihungen	<u>106.626,21</u>	<u>122.494,85</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.314.160,45	4.909.846,12
	1.035.678,46	1.051.547,10	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.932.445,56	23.571.129,52
	109.057.764,43	96.179.710,20	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.757.585,56	189.447,10
			- davon aus Steuern:		
			€ 191.486,88 (i.V. € 170.854,14)	<u>88.223.831,57</u>	<u>71.623.384,74</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.822.820,29	108.328,47
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	119.921,85	124.334,05			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.466.036,11	440.755,64			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	785.238,50	421.367,99			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	269.821,00	165.528,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.130.340,24</u>	<u>283.504,67</u>			
	3.651.435,85	1.311.156,30			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>7.266.704,67</u>	<u>6.044.496,44</u>			
	11.038.062,37	7.479.986,79			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.408,00	57.694,21			
	<u>120.098.234,80</u>	<u>103.717.391,20</u>		<u>120.098.234,80</u>	<u>103.717.391,20</u>



# **Anhang für das Geschäftsjahr 2016 der *bayernets* GmbH, München**

## **Allgemeine Angaben**

Die *bayernets* GmbH hat ihren Sitz in 80336 München, Poccistraße 7, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 165761 eingetragen.

Der Jahresabschluss der *bayernets* GmbH wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB, den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Dabei wurde branchenspezifischen Besonderheiten durch die Erweiterung von Posten der Bilanz Rechnung getragen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten der aktivierten Eigenleistungen werden unter Berücksichtigung der nach § 255 Abs. 2 HGB einzubeziehenden Einzel- und Gemeinkosten ermittelt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Sachanlagen werden linear bzw. degressiv abgeschrieben.

Für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden außer-planmäßige Abschreibungen vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. Geringwertige Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten von über € 150,00 bis € 1.000,00 linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu € 150,00 werden sofort als Aufwand erfasst.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die verzinslichen Ausleihungen sind zum Nominalwert angesetzt. Gegebenenfalls kommt ein niedrigerer beizulegender Wert zum Ansatz.

Die Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) werden zu Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips aktiviert. Bestandsrisiken wird durch entsprechende Abwertungen Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bzw. zum Nominalwert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden berücksichtigt. Im Hinblick auf das latente Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die Bewertung der Rückstellungen von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt nach den Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode). Dazu wurden Gutachten eingeholt. Hierzu werden wie im Vorjahr Trendannahmen hinsichtlich künftiger Anwartschafts- (3,00%) und Rentenentwicklungen (1,00%) sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten (2,00%) mit einbezogen. Als biometrische Rechnungsgrundlage werden die „Richttafeln 2005G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck und als Rechnungszinsfuß wird der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre (Vorjahr 7 Jahre) verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Hierzu wurde der per 31.10.2016 für Dezember 2016 prognostizierte Abzinsungssatz von 4,01% (im Vorjahr der für Dezember 2015 veröffentlichte Abzinsungssatz von 3,89%) zugrunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt € 869.048.

Die Effekte aus Änderungen der Abzinsungssätze werden in 2016 aufgrund einheitlicher Vorgehensweise im Konzern erstmals im Finanzergebnis ausgewiesen.

Mit den Steuerrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in ausreichendem Maße Rechnung getragen. Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden diese mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, welcher von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben wird. Langfristige Rückstellungen werden aufgrund einheitlicher Konzernvorgaben seit 2015 nach der Nettomethode erfasst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken wurden in 2012 von der Bayerngas Zinsswaps (derivative Finanzinstrumente) übertragen und mit den entsprechenden Darlehen zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Aufgrund des mit der Bayerngas bestehenden ertragsteuerlichen Organisationsverhältnisses waren keine Angaben zu latenten Steuern veranlasst.

Die Realisierung von Umsatzerlösen erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung. Die übrigen Erträge und die Betriebsaufwendungen werden im Zeitpunkt der wirtschaftlichen Verursachung realisiert. Beteiligungserträge werden in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem der entsprechende Gesellschafterbeschluss gefasst wird.

Entwicklung des Anlagevermögens														
Geschäftsjahr 2016	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Abschreibungen					Buchwert	
	Vortrag 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2016 EUR	Vortrag 01.01.2016 EUR	Abschreibungen d. Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2016 EUR	Stand am 31.12.2015 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR	Stand am 31.12.2015 EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12.282.550,41	138.039,16	370.133,39		12.050.456,18	11.274.240,41	365.587,16	370.133,39	0,00	11.269.694,18	780.762,00	1.008.310,00		
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	676.059,87	0,00		676.059,87	11.274.240,41	365.587,16	370.133,39	0,00	11.269.694,18	676.059,87	0,00		
	12.282.550,41	814.099,03	370.133,39	0,00	12.726.516,05	11.274.240,41	365.587,16	370.133,39	0,00	11.269.694,18	1.456.821,87	1.008.310,00		
<b>II. Sachanlagen</b>														
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.455.199,93	1.662.104,88	0,00	830.146,48	33.947.451,29	12.762.019,72	913.160,18	0,00	0,00	13.675.179,90	20.272.271,39	18.693.180,21		
2. Erdgasleitungen	328.461.414,94	853.280,45	0,00	2.452.686,57	331.767.381,96	298.150.703,51	2.985.286,13	0,00	1.416,89	301.137.406,53	30.629.975,43	30.310.711,43		
3. Technische Anlagen und Maschinen	102.521.673,87	2.165.248,37	95.725,06	2.674.137,71	107.265.334,89	69.053.878,66	4.621.417,97	95.725,06	- 1.416,89	73.578.154,68	33.687.180,21	33.467.795,21		
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.245.865,58	390.292,11	277.146,65	0,00	5.359.011,04	3.628.076,58	666.369,11	275.091,65	0,00	4.019.354,04	1.339.657,00	1.617.789,00		
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.030.377,25	16.562.773,58	0,00	- 5.956.970,76	20.636.180,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.636.180,07	10.030.377,25		
	477.714.531,57	21.633.699,39	372.871,71	0,00	498.975.359,25	383.594.678,47	9.186.233,39	370.816,71	0,00	392.410.095,15	106.565.264,10	94.119.853,10		
<b>III. Finanzanlagen</b>														
1. Beteiligungen	929.052,25				929.052,25						929.052,25	929.052,25		
2. Sonstige Ausleihungen	122.494,85		15.868,64		106.626,21						106.626,21	122.494,85		
	1.051.547,10	0,00	15.868,64	0,00	1.035.678,46						1.035.678,46	1.051.547,10		
	491.048.629,08	22.447.798,42	758.873,74	0,00	512.737.553,76	394.868.918,88	9.551.820,55	740.950,10	0,00	403.679.789,33	109.057.764,43	96.179.710,20		

## Erläuterungen zur Bilanz

### Finanzanlagen

#### Anteilsbesitz

	<b>Stamm-/ Kommandit- kapital der Gesellschaft T€</b>	<b>Anteil bayernets GmbH</b>	<b>Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2015 T€</b>	<b>Ergebnis der Gesellschaft 1.1.-31.12.2015 T€</b>
NetConnect Germany Management GmbH, Ratingen	50	18,0%	72	3
NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen	5.000	18,0%	5.000	0
PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig	262	1,3%	376	115

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen mit T€ 785 (Vorjahr T€ 419) gegen die Gesellschafterin und mit T€ 0 (Vorjahr T€ 3) gegen die SWM Infrastruktur Region GmbH. Die Forderungen resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungen und Gebühren. Die Abgrenzungsposten haben in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 2) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

## **Eigenkapital**

Das **gezeichnete Kapital** (Stammkapital) beträgt unverändert T€ 1.000. Alleingesellschafterin ist die Bayerngas GmbH.

Die **Kapitalrücklage** (T€ 10.562) enthält das im Rahmen der Ausgliederung des Teilbetriebs „Gasnetz“ durch die Bayerngas GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2012 auf *bayernets* übertragene Nettovermögen, soweit dieses die gewährten Geschäftsanteile (T€ 500) überstieg.

Die **Gewinnrücklagen** (T€ 48) resultieren aus Einstellungen im Zusammenhang mit der erstmaligen Bewertung von Rückstellungen nach den Vorschriften des BilMoG im Geschäftsjahr 2010.

Der **Jahresüberschuss** 2016 beträgt T€ 0 (Vorjahr T€ 0). Aufgrund des mit der Gesellschafterin Bayerngas GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrags sind entstehende Jahresüberschüsse an die Bayerngas GmbH abzuführen.

## **Empfangene Baukostenzuschüsse**

Hierbei handelt es sich um von Stadtwerken, Weiterverteilern und Industriekunden erhaltene Baukostenzuschüsse. Die vereinnahmten Zuschüsse werden analog der Abschreibung des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst.

## **Rückstellungen**

Die Steuerrückstellungen betreffen die Energiesteuer 2016.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen für das Regulierungskonto nach § 5 ARegV, für noch ausstehende Rechnungen, für Instandsetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen im Leitungsnetz, Beteiligungsprovisionen im Zusammenhang mit der Fremdfinanzierung, Bereitstellungszinsen sowie für Personalkosten gebildet. Mit den Sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichendem Maße Rechnung getragen.

## Verbindlichkeiten

(in Klammern Vorjahreswerte)

	gesamt T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr T€	von 1 Jahr bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.220 (42.953)	11.733 (11.733)	9.847 (19.973)	9.640 (11.247)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.314 (4.910)	1.314 (4.910)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.932 (23.571)	53.932 (23.571)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.758 (189)	1.758 (189)	0 (0)	0 (0)
<b>Summe</b>	<b>88.224</b> (71.623)	<b>68.737</b> (40.403)	<b>9.847</b> (19.973)	<b>9.640</b> (11.247)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 3.546 (Vorjahr T€ 3.673) durch Grundschulden gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen mit T€ 53.926 (Vorjahr T€ 23.477) gegenüber der Gesellschafterin und beinhalten mit T€ 13.859 die Verbindlichkeit aufgrund der restlichen Ergebnisabführung, mit T€ 40.000 ein kurzfristiges Gesellschafterdarlehen sowie in Höhe von T€ 67 (Vorjahr T€ 9) die Verbindlichkeit aus laufender Rechnung.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist der Überschuss in Höhe von T€ 1.566 aus noch weiter zu verrechnenden Investitionskosten (T€ 804) und den Vorauszahlungen (T€ 2.370) des zukünftigen Erwerbers ausgewiesen.

## Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In diesem Posten sind abzugrenzende Transportentgelte der Folgejahre enthalten.

Die Rechnungsabgrenzungsposten haben in Höhe von T€ 270 (Vorjahr T€ 0) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige Verpflichtungen belaufen sich auf ca. T€ 6.818 (Vorjahr T€ 7.819). Sie resultieren aus Miet-, Pacht- und Wartungsverträgen sowie Lastflusszusagen. Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen sonstige Verpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 1.097 (Vorjahr T€ 1.298).

Das Bestellobligo aus bereits abgeschlossenen Verträgen für die Investitionsprojekte Monaco und Verdichterstation Wertingen beträgt zum Stichtag T€ 65.270.

Am 22.09.2016 unterzeichnete **bayernets** Fremdfinanzierungsverträge mit einer Gesamtkreditzusage in Höhe von Mio. € 207,8. Die Kredite dienen der Finanzierung langfristiger Investitionsmaßnahmen, insbesondere der Gashochdruckleitung „MONACO“ sowie der Verdichterstation Wertingen. Auf Basis einer Unternehmensfinanzierung übernahm ein Bankenkonsortium aus vier Geschäfts- und Landesbanken einen Finanzierungsanteil in Höhe von Mio. € 177,8. Ein Finanzierungsvolumen in Höhe von Mio. € 30 wurde von der Europäischen Investitionsbank bereitgestellt.

Das Bankenkonsortium übernimmt das Finanzierungsvolumen zu gleichen Teilen. Während der 15-jährigen Kreditlaufzeit fungiert die Bayerische Landesbank als Konsortialagent. Die Finanzierungsmittel können über einen Zeitraum von 36 Monaten in Anspruch genommen werden. Die Tilgung ist erstmalig zum 31.12.2019 und im Folgenden quartalsweise zu entrichten. Die Zinsstruktur ist variabel ausgestaltet. Die Zinszahlungen erfolgen nachschüssig zum jeweiligen Quartalsende. Zwecks Minimierung der Zinsänderungsrisiken ist der Abschluss von Zinssicherungsgeschäften vorgesehen.

Das Darlehen der Europäischen Investitionsbank mit einer Kreditlaufzeit von 15 Jahren dient der Finanzierung der Gashochdruckleitung „MONACO“. Die Finanzierungsmittel können bis zum 30.09.2019 in Anspruch genommen werden. Die Tilgung des Darlehens erfolgt quartalsweise, erstmalig zum 31.12.2019. Die Finanzierung kann in bis zu drei Tranchen abgerufen werden. Dabei werden die Festzinssätze für die Kreditlaufzeit zum Zeitpunkt einer jeden Auszahlung im Rahmen eines Angebots-/Annahmeverfahrens festgelegt. Die Zinsen sind vierteljährlich nachträglich zu entrichten.

Zum Stichtag waren noch keine Mittel abgerufen worden.

### Derivative Finanzinstrumente

Kategorie / Art	Umfang	beizulegender Zeitwert 31.12.2016		Bewertungsmethode
		T€ (positiv)	T€ (negativ)	
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>				
Swap	10,0 Mio. EUR		254	Modell: DCF-Methode Einflussgrößen: Geldmarkt-3M-Curve bzw. Geldmarkt-6M-Curve

### Bildung von Bewertungseinheiten

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken sind in 2012 von der Bayerngas an die *bayernets* GmbH zwei Zinsswaps übertragen worden, von denen einer zum Jahresende 2014 ausgelaufen ist und nicht mehr verlängert wurde. Bilanziell wird der verbleibende Zinsswap mit variabel verzinslichen (6-Monats-Euribor) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Mio. € 10,0 zu Mikro-Hedges zusammengefasst.

Die Sicherungsbeziehung ist während der Laufzeit des Kredites (bis Ende 2017 für Mio. € 10,0) gegeben. Die prospektive Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird mit der sog. Critical-term-match-Methode nachgewiesen. Für die Vergangenheit lässt sich die Wirksamkeit anhand sich ausgleichender Zahlungsströme nachweisen.

Der Zinsswap weist zum Stichtag einen negativen Marktwert von Mio. € 0,3 aus.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Transportleistungen von Erdgas in Höhe von T€ 78.841 (Vorjahr T€ 77.612). Nach den Regelungen des BILRUG wären im Vorjahr Dienstleistungsentgelte in Höhe von T€ 236 (davon T€ 235 von verbundenen Unternehmen) als Umsatzerlöse auszuweisen gewesen.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Der Posten enthält im Wesentlichen Kostenerstattungen (im Vorjahr auch Dienstleistungsentgelte) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Erträge aus Anlagenabgängen beliefen sich auf T€ 19 (Vorjahr T€ 1.218).

### **Materialaufwand**

Der Materialaufwand beinhaltet neben Energieeinsatz die Aufwendungen für Fremdleistungen, insbesondere für Transporte, Betrieb und Unterhalt des Erdgasnetzes sowie die Biogaskostenerstattungen an nachgelagerte Netzbetreiber.

### **Personalaufwand**

Im Geschäftsjahr waren 2 Geschäftsführer (Vorjahr 1) und durchschnittlich 138 (Vorjahr 128) Angestellte beschäftigt. Davon waren 10 (Vorjahr 7) Arbeitnehmer kurzfristig bzw. geringfügig beschäftigt.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Sonstige betriebliche Aufwendungen fallen im Wesentlichen für Kosten im Zusammenhang mit dem Verwaltungsgebäude, für Beratungsleistungen, für Versicherungen und Beiträge, für Wartung und Reparaturen der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für Personalnebenkosten, für Reisen und Kommunikation an.

## **Finanzergebnis**

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten die Gewinnausschüttung der PRISMA European Capacity Platform GmbH für 2015.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betragen T€ 871 (Vorjahr T€ 2). Sie beinhalten mit T€ 869 auch die Zinsänderungseffekte der Pensionsrückstellungen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen belaufen sich auf T€ 2.875 (Vorjahr T€ 2.371). Darin sind Zinsaufwendungen an die Gesellschafterin in Höhe von T€ 192 (Vorjahr T€ 60) enthalten. Die Zinsaufwendungen aufgrund der Aufzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB betragen T€ 192 (Vorjahr T€ 377). Ebenfalls hier ausgewiesen sind mit T€ 811 (Vorjahr T€ 0) die aus Kreditzusagen von Banken zurückgestellten, einmalig anfallenden Beteiligungsprovisionen sowie Prüfungsgebühren für bereitgestellte, aber noch nicht in Anspruch genommene Darlehen.

## **Ergebnisverwendung**

Aufgrund des mit der Gesellschafterin Bayerngas GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrags ist der Jahresüberschuss 2016 an die Bayerngas GmbH abzuführen.

## **Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen (Angabe nach § 6b Abs. 2 EnWG)**

Mit der Bayerngas GmbH wurden im Berichtsjahr keine Geschäfte (Vorjahr T€ 431 für Transportleistungen und T€ 706 für sonstige Netzvorleistungen) getätigt.

Mit der Bayerngas Energy GmbH (vormals Bayerngas Vertrieb GmbH) wurden Geschäfte in Höhe von T€ 3.762 (Vorjahr T€ 3.452) für Transportleistungen und in Höhe von T€ 1.073 (Vorjahr T€ 0) für sonstige Netzvorleistungen getätigt.

Mit den verbundenen Unternehmen SWM Infrastruktur GmbH & Co. KG und SWM Infrastruktur Region GmbH wurden Geschäfte in Höhe von T€ 15.704 (Vorjahr T€ 16.245) bzw. T€ 4.824 (Vorjahr T€ 5.037) für Transportleistungen getätigt. Im Wesentlichen für Biogaskostenerstattungen an die SWM Infrastruktur Region GmbH sind Aufwendungen in Höhe von T€ 2.070 (Vorjahr T€ 1.635) angefallen.

Mit dem Beteiligungsunternehmen NetConnect Germany GmbH & Co. KG wurden im Wesentlichen Geschäfte aufgrund des Bilanzkreismanagements in Höhe von T€ 1.786 (Vorjahr T€ 2.024) und für Mehr-/Minderungenabrechnungen in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 271) getätigt.

Mit dem Beteiligungsunternehmen PRISMA European Capacity Platform GmbH wurden im Wesentlichen Geschäfte aufgrund des Betriebs der Plattform für die Vergabe von Kapazitäten in Höhe von T€ 82 (Vorjahr T€ 87) getätigt.

Mit anderen assoziierten Unternehmen gab es keine nennenswerten Geschäfte im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Sämtliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

## **Sonstige Angaben**

### **Aufsichtsrat**

**Heinz Meyr**, ehem. kaufmännischer Bereichsleiter der Bayerngas GmbH, München (Vorsitzender)

**Dr. Rudolf Starzer**, Geschäftsführer der Trans Austria Gasleitung GmbH, Wien (stellvertretender Vorsitzender)

**Martin Balhuber**, Betriebsratsvorsitzender der bayernets GmbH, München

### **Geschäftsführer**

Rainer Dumke, technischer Geschäftsführer

Dr. Matthias Jenn (seit 01.10.2016), kaufmännischer Geschäftsführer

### **Konzernabschluss**

Die Bayerngas GmbH (HRB 5551), München, stellt für den kleinsten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss, in den unsere Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 einbezogen ist, auf. Dieser Konzernabschluss wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und bekanntgemacht.

Die Stadtwerke München GmbH (HRB 121920), München, stellt für den größten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss, in den unsere Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 einbezogen ist, auf. Dieser Konzernabschluss wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und bekanntgemacht.

### **Honorare des Abschlussprüfers**

Die Gesellschaft verzichtet auf die Angabe zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB aufgrund der Aufnahme dieser Angabe in den Konzernabschluss der Bayerngas GmbH.

## **Sonstiges**

Auf die Angabe der Geschäftsführergehälter wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich auf T€ 4 (Vorjahr T€ 4).

## **Wesentliche Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres**

Für die geplante Kapitalerhöhung (T€ 138.600 einschließlich Agio) bei der bayern**ets** wurde zur Beurkundung aller notwendigen Beschlüsse und Erklärungen der Notartermin auf den 23.02.2017 vereinbart. Danach werden sich auch die Stadtwerke München GmbH und Stadtwerke Augsburg Holding GmbH als Minderheitsgesellschafter an der bayern**ets** beteiligen.

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ende des Berichtszeitraumes sind nicht eingetreten.

München, 16. Januar 2017

Die Geschäftsführung

Rainer Dumke

Dr. Matthias Jenn

**Tätigkeitsabschluss „Gasfernleitung“ der  
*bayernets GmbH***

**zum 31. Dezember 2016  
gemäß § 6b Abs. 3 EnWG**

## Ergänzende Angaben zum Tätigkeitsabschluss „Gasfernleitung“ zum 31. Dezember 2016 gemäß § 6b Abs. 3 S. 7 EnWG

### Bilanz

Die Bilanzpositionen werden in einem ersten Schritt direkt den einzelnen Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Soweit eine direkte Zuordnung nicht möglich oder sinnvoll ist, erfolgt die Zuordnung mittels Verteilungsschlüssel.

### Anlagevermögen

In den Anlagenspiegeln der Tätigkeitsbereiche sind die Aufgliederung sowie die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens dargestellt.

Das Anlagevermögen des Tätigkeitsbereichs Gasfernleitung ist identisch mit dem Anlagevermögen des Gesamtunternehmens. Im Übrigen wird auf den Anhang der *bayernets* GmbH verwiesen.

Geschäftsjahr 2016	Entwicklung des Anlagevermögens											
	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Vortrag 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2016 EUR	Vortrag 01.01.2016 EUR	Abschreibungen d. Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2016 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR	Stand am 31.12.2015 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12.282.550,41	138.039,16	370.133,39		12.050.456,18	11.274.240,41	365.587,16	370.133,39	0,00	11.269.694,18	780.762,00	1.008.310,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	676.059,87	0,00		676.059,87						676.059,87	0,00
	12.282.550,41	814.099,03	370.133,39	0,00	12.726.516,05	11.274.240,41	365.587,16	370.133,39	0,00	11.269.694,18	1.456.821,87	1.008.310,00
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke und Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	31.455.199,93	1.662.104,88	0,00	830.146,48	33.947.451,29	12.762.019,72	913.160,18	0,00	0,00	13.675.179,90	20.272.271,39	18.693.180,21
2. Erdgasleitungen	328.461.414,94	853.280,45	0,00	2.452.686,57	331.767.381,96	298.150.703,51	2.985.286,13	0,00	1.416,89	301.137.406,53	30.629.975,43	30.310.711,43
3. Technische Anlagen und Maschinen	102.521.673,87	2.165.248,37	95.725,06	2.674.137,71	107.265.334,89	69.053.878,66	4.621.417,97	95.725,06	- 1.416,89	73.578.154,68	33.687.180,21	33.467.795,21
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.245.865,58	390.292,11	277.146,65	0,00	5.359.011,04	3.628.076,58	666.369,11	275.091,65	0,00	4.019.354,04	1.339.657,00	1.617.789,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.030.377,25	16.562.773,58	0,00	- 5.956.970,76	20.636.180,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.636.180,07	10.030.377,25
	477.714.531,57	21.633.699,39	372.871,71	0,00	498.975.359,25	383.594.678,47	9.186.233,39	370.816,71	0,00	392.410.095,15	106.565.264,10	94.119.853,10
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Beteiligungen	929.052,25				929.052,25						929.052,25	929.052,25
2. Sonstige Ausleihungen	122.494,85		15.868,64		106.626,21						106.626,21	122.494,85
	1.051.547,10	0,00	15.868,64	0,00	1.035.678,46						1.035.678,46	1.051.547,10
	491.048.629,08	22.447.798,42	758.873,74	0,00	512.737.553,76	394.868.918,88	9.551.820,55	740.950,10	0,00	403.679.789,33	109.057.764,43	96.179.710,20

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände des Tätigkeitsbereiches Gasfernleitung haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungen und Gebühren. Die Abgrenzungsposten haben in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 2) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

## Verbindlichkeiten

(in Klammern Vorjahreswerte)

	gesamt T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr T€	von 1 Jahr bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.220 (42.953)	11.733 (11.733)	9.847 (19.973)	9.640 (11.247)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.269 (4.901)	1.269 (4.901)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.357 (23.347)	53.357 (23.347)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.757 (189)	1.757 (189)	0 (0)	0 (0)
<b>Summe</b>	<b>87.603</b> (71.390)	<b>68.116</b> (40.170)	<b>9.847</b> (19.973)	<b>9.640</b> (11.247)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 3.546 (Vorjahr T€ 3.673) durch Grundschulden gesichert.

## Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In diesem Posten sind abzugrenzende Transportentgelte der Folgejahre enthalten.

Die Rechnungsabgrenzungsposten haben in Höhe von T€ 270 (Vorjahr T€ 0) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige Verpflichtungen belaufen sich auf ca. T€ 6.818 (Vorjahr T€ 7.819). Sie resultieren aus Miet-, Pacht- und Wartungsverträgen sowie Lastflusszusagen. Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen sonstige Verpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 1.097 (Vorjahr T€ 1.298).

Das Bestellobligo aus bereits abgeschlossenen Verträgen für die Investitionsprojekte Monaco und Verdichterstation Wertingen beträgt zum Stichtag T€ 65.270.

Am 22.09.2016 unterzeichnete bayernets Fremdfinanzierungsverträge mit einer Gesamtkreditzusage in Höhe von Mio. € 207,8. Die Kredite dienen der Finanzierung langfristiger Investitionsmaßnahmen, insbesondere der Gashochdruckleitung „MONACO“ sowie der Verdichterstation Wertingen. Auf Basis einer Unternehmensfinanzierung übernahm ein Bankenkonsortium aus vier Geschäfts- und Landesbanken einen Finanzierungsanteil in Höhe von Mio. € 177,8. Ein Finanzierungsvolumen in Höhe von Mio. € 30 wurde von der Europäischen Investitionsbank bereitgestellt.

Das Bankenkonsortium übernimmt das Finanzierungsvolumen zu gleichen Teilen. Während der 15-jährigen Kreditlaufzeit fungiert die Bayerische Landesbank als Konsortialagent. Die Finanzierungsmittel können über einen Zeitraum von 36 Monaten in Anspruch genommen werden. Die Tilgung ist erstmalig zum 31.12.2019 und im Folgenden quartalsweise zu entrichten. Die Zinsstruktur ist variabel ausgestaltet. Die Zinszahlungen erfolgen nachschüssig zum jeweiligen Quartalsende. Zwecks Minimierung der Zinsänderungsrisiken ist der Abschluss von Zinssicherungsgeschäften vorgesehen.

Das Darlehen der Europäischen Investitionsbank mit einer Kreditlaufzeit von 15 Jahren dient der Finanzierung der Gashochdruckleitung „MONACO“. Die Finanzierungsmittel können bis zum 30.09.2019 in Anspruch genommen werden. Die Tilgung des Darlehens erfolgt quartalsweise, erstmalig zum 31.12.2019. Die Finanzierung kann in bis zu drei Tranchen abgerufen werden. Dabei werden die Festzinssätze für die Kreditlaufzeit zum Zeitpunkt einer jeden Auszahlung im Rahmen eines Angebots-/Annahmeverfahrens festgelegt. Die Zinsen sind vierteljährlich nachträglich zu entrichten.

Zum Stichtag waren noch keine Mittel abgerufen worden.

## **Gewinn- und Verlustrechnung**

Alle Erträge und Aufwendungen der Tätigkeit Gasfernleitung und anderen Tätigkeiten außerhalb des Gasbereichs werden über eine Zusatzkontierung auf den Kostenstellen direkt zugeordnet.

Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen zwischen den Tätigkeiten werden durch zusätzliche Posten innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

## **Finanzergebnis**

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge belaufen sich auf T€ 871 (Vorjahr T€ 2). Sie beinhalten im Geschäftsjahr mit T€ 869 auch den Zinsänderungseffekt aus den Pensionsrückstellungen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen belaufen sich auf T€ 2.875 (Vorjahr T€ 2.371). Darin sind Zinsaufwendungen an die Gesellschafterin in Höhe von T€ 192 (Vorjahr T€ 60) enthalten. Die Zinsaufwendungen aufgrund der Aufzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB betragen T€ 192 (Vorjahr T€ 377). Ebenfalls hier ausgewiesen sind mit T€ 811 (Vorjahr T€ 0) die aus Kreditzusagen von Banken zurückgestellten, einmalig anfallenden Beteiligungsprovisionen sowie Prüfungsgebühren für bereitgestellte, aber noch nicht in Anspruch genommene Darlehen.

## **Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne**

Die Gewinnabführung an die Gesellschafterin aus der Tätigkeit Gasfernleitung umfasst mit T€ 21.368 (Vorjahr T€ 19.729) den größten Teil des insgesamt abzuführenden Gewinns der bayernets GmbH in Höhe von T€ 21.943.

## **Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen**

Die Geschäftsbeziehungen mit den verbundenen Unternehmen Bayerngas GmbH, Bayerngas Energy GmbH (vormals Bayerngas Vertrieb GmbH), SWM Infrastruktur GmbH und SWM Infrastruktur Region GmbH sowie den Beteiligungsunternehmen Net-Connect Germany GmbH & Co. KG und PRISMA European Capacity Platform GmbH betreffen im Wesentlichen die Tätigkeit Gasfernleitung. Hierzu verweisen wir auf die Angaben im Anhang der *bayernets* GmbH.

**Tätigkeitsabschluss "Gasfernleitung"**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2016 der bayernets GmbH, München**

**AKTIVA**

	Gasfernleitung 31.12.2016 €	Gasfernleitung 31.12.2015 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	780.762,00	1.008.310,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>676.059,87</u>	<u>0,00</u>
	1.456.821,87	1.008.310,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.272.271,39	18.693.180,21
2. Erdgasleitungen	30.629.975,43	30.310.711,43
3. Technische Anlagen und Maschinen	33.687.180,21	33.467.795,21
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.339.657,00	1.617.789,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>20.636.180,07</u>	<u>10.030.377,25</u>
	106.565.264,10	94.119.853,10
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	929.052,25	929.052,25
2. Sonstige Ausleihungen	<u>106.626,21</u>	<u>122.494,85</u>
	1.035.678,46	1.051.547,10
	<u>109.057.764,43</u>	<u>96.179.710,20</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	119.921,85	124.334,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.459.574,74	386.611,70
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	37.523,26
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	269.821,00	165.528,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.123.194,01</u>	<u>283.504,67</u>
	2.852.589,75	873.167,63
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>7.266.704,67</u>	<u>6.044.496,44</u>
	10.239.216,27	7.041.998,12
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.408,00	57.694,21
<b>D. Kapitalverrechnungsposten</b>	153.292,36	179.551,80
	<u>119.452.681,06</u>	<u>103.458.954,33</u>

**PASSIVA**

	Gasfernleitung 31.12.2016 €	Gasfernleitung 31.12.2015 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Zugeordnetes gezeichnetes Kapital	975.000,00	975.000,00
II. Kapitalrücklage	10.562.258,98	10.562.258,98
III. Gewinnrücklagen	48.228,00	48.228,00
IV. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	11.585.486,98	11.585.486,98
<b>B. Empfangene Baukostenzuschüsse</b>	1.351.529,00	1.452.048,00
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.701.422,00	4.572.981,00
2. Steuerrückstellungen	166.000,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>12.222.144,96</u>	<u>14.350.162,01</u>
	17.089.566,96	18.923.143,01
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.219.640,00	42.952.962,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.269.402,47	4.900.505,37
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.356.649,80	23.347.033,40
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: € 170.854,14 (i.V. € 1.135.943,62)	<u>1.757.585,56</u>	<u>189.447,10</u>
	87.603.277,83	71.389.947,87
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.822.820,29	108.328,47
	<u>119.452.681,06</u>	<u>103.458.954,33</u>



## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der bayernets GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der bayernets GmbH, München, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

München, den 27. März 2017

**Deloitte GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bäßler  
Wirtschaftsprüfer

Höll  
Wirtschaftsprüfer